

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
verehrte Bürgerinnen und Bürger,
meine Damen und Herren,

das Thema Flüchtlinge hat uns auch in 2016 sehr beschäftigt. Doch, anders wie in den Vormonaten, stand nicht mehr die Unterbringung im Fokus, das gesamte Jahr waren die Kollegen und die vielen ehrenamtlichen Helfer der verschiedensten Gruppierungen damit befasst, die Flüchtlinge bei der Registrierung und Anerkennung zu unterstützen, um damit schließlich den ersten Schritt in eine selbstständige Lebensweise zu gehen.

Eine große Anzahl anerkannter Flüchtlinge wurde inzwischen aus der Versorgung der Gemeinde in den Verantwortungsbereich des Job-Centers überführt. Großenteils können von diesem Personenkreis auch die Wohnungen, die bislang von der Gemeinde angemietet waren, mit dem Abschluss eigener Mietverträge übernommen werden.

Sicherlich ist die Integration noch ein weiter Weg, aber auch hier sind die ehrenamtlichen Helfer, deren Aufgabenspektrum sich inzwischen erheblich geändert hat, ein Segen für unsere Gemeinde. Durch eine hauptamtliche Koordinatorin für die ehrenamtlichen Helfer und die Gestellung von Treffpunkten und Büros, tragen wir zum Gelingen bei.

Es gilt, das Miteinander weiter zu stärken und allen Bürgerinnen und Bürgern die sich für die Integration ehrenamtlich einsetzen herzlich zu danken.

Im vergangenen Jahr konnten alle Baumaßnahmen an Unterkünften für Flüchtlinge beendet werden. Die Gemeinde Ostbevern hat dadurch ausreichend Unterbringungskapazitäten geschaffen, so dass Neuanmietungen von Wohnungen nicht mehr erforderlich sind. Im Haushalt 2017 sind finanzielle Mittel vorgesehen, falls ein Ausbau des Dachgeschosses des Hotel-Restaurant Weiligmann in Brock zur Schaffung weiterer Unterbringungskapazitäten notwendig wird.

Auch die Kulturwerkstatt kann in 2017 wieder ausschließlich den kulturschaffenden Gruppen zur Verfügung gestellt werden.

Weil sich die Lage beim Flüchtlingszustrom in 2016 erheblich entspannt hat, können wir sowohl im diesbezüglich jetzigen als auch in den kommenden Haushaltsjahren eine finanzielle Entspannung erfahren.

Meine Damen und Herren,

ich lege Ihnen heute einen genehmigungsfähigen Haushaltsentwurf für das Jahr 2017 vor. Ebenso lege ich eine Finanzplanung bis 2020 vor, die kein Haushaltssicherungskonzept erforderlich macht.

Erfreulicherweise müssen wir keine Steuern anheben und die Abfallgebühren können gesenkt werden. Die Hebesätze für die Grundsteuern und Gewerbesteuern bleiben unverändert, für die Privathaushalte und Unternehmen gute Nachrichten.

Ein Dank gilt den Unternehmen in Ostbevern, die im Jahr 2016 durch die erfreuliche Auftragslage und durch weitere Expansionen zu Mehreinnahmen von ca. 1 Mio. € auf 5,3 Mio. € Gewerbesteuererinnahmen beigetragen haben. Diese Mehreinnahmen haben unsere Defizite gesenkt und die ungedeckten Kosten der Flüchtlingskrise konnten so kompensiert werden.

Im kommenden Jahr wird eine zusätzliche Stelle in der Verwaltung für die Bereiche „Zentrale Verwaltung“ und „Liegenschaften“ unbefristet besetzt und eine Auszubildende erhält die Möglichkeit, nach ihrem erfolgreichem Abschluss der Ausbildung im Fachbereich Soziales/Ordnungswesen eingesetzt zu werden. Zusätzlich ist es erforderlich im Führungsbereich eine Entlastung herbeizuführen. Dies zeigt die hohe Ausfallquote und Überstundenbelastung.

Die Förderung der Stelle des Klimaschutzmanagers wird im Oktober auslaufen und eine neue Stelle eines Quartiersmanagers, der auch die in der Vergangenheit initiierten Klimaschutzmaßnahmen fortsetzen soll, soll geschaffen werden.

Dafür muss zunächst ein Konzept für eine Quartiersentwicklung erstellt werden, an dessen Ende die Umsetzung durch einen Quartiersmanager steht, der die fachliche Qualifikation eines Raumplaners haben sollte. Die Stelle des Quartiersmanagers wird mit 65 % für bis zu fünf Jahren bezuschusst.

Ziel der Quartiersentwicklung soll sein, den Menschen lebenslanges Wohnen im angestammten Umfeld zu ermöglichen. Wenn möglich soll vermieden werden, dass zukünftig Menschen zu schnell in ein Pflegeheim kommen. Vor Ort sollen neue soziale Strukturen der Nachbarschaft zwischen Jung und Alt geschaffen werden. Räume zum gemeinsamen Treffen müssen in den einzelnen Wohngebieten entstehen. Es soll der Vereinsamung entgegen gewirkt werden und die Menschen sollen auch im hohen Alter noch eigenständig zu Hause leben können. Im Mittelpunkt der Quartiersentwicklung wird auch die Beratung bei der Inanspruchnahme von Fördermöglichkeiten durch verschiedene Fördermittelgeber sein, die einen alters- und barriere-reduzierenden aber auch eines energieeffizienten Umbaus von Häusern ermöglichen.

Im Jahr 2017 werden die Mehrparteiengrundstücke im Baugebiet Grevener Damm Süd verkauft, so dass die Baumaßnahmen für den Wohnungsbau in 2017 noch beginnen können.

Für die Bürgerinnen und Bürger, die in unserer Gemeinde leben oder nach Ostbevern ziehen möchten, muss es zukünftig neuen bezahlbaren Wohnraum geben. Dies soll gewährleistet werden, indem zwei Gebäude mit je sechs Wohnungen für günstigen Wohnraum durch Unternehmen gebaut werden.

Weiterhin wird der Bereich im zweiten Abschnitt der Wischhausstraße von der Abzweigung Loheide bis zur Bahnhofstraße für den Bau von Mehrparteienhäusern überplant. In 2018 soll dann der Ausbau erfolgen.

In 2017 beginnen die Planungen für ein neues Gewerbegebiet sowie eines weiteren Baugebietes für Einfamilien- und Mehrparteienwohnhäuser. Auch hier ist der Ausbau in 2018 vorgesehen. Gespräche mit der Bezirksregierung für die Ausweisung entsprechender Gebiete im Regionalplan finden derzeit statt.

In 2016 wurde von allen Parteien entschieden, ein neues Rathaus zu bauen, zunächst mit Wohn- und Geschäftsflächen sowie einer Tiefgarage, damit die Mitarbeiter nicht mehr auf dem Parkplatz hinter dem Rathaus parken müssen. Diese Variante sollte zu einem Festpreis von 3,9 Mio. € netto entstehen, der durch Synergien mit Investoren auf einem Nachbargrundstück erzielt hätte werden können.

Per Bürgerumfrage haben die Ostbeverner aber zum Ausdruck gebracht, dass sie sich zwar ein neues Rathaus wünschen, aber ohne Wohn- und Geschäftsflächen und einer Tiefgarage.

Dieser Bürgerwillen wird respektiert und bei den aktuellen Planungen für das neue Rathaus sind jetzt nur noch zusätzliche Räumlichkeiten für das Job-Center und die Polizei vorgesehen sowie die oberflächige Anlegung von Parkplätzen und Garagen.

Der Kostenrahmen wird bei ca. 5 Mio. € im Haushalt begrenzt.

Das Verfahren eines kombinierten Architekten- und Investorenverfahrens ist angelaufen. Nach Beteiligung von Mitarbeitern und Bürgern und Festlegung einer Bewertungsmatrix durch den Rat, wird eine Vergabe Ende 2017 erfolgen.

Die Sekundarschule wird umgebaut, finanziert durch die Schulpauschale. Die Ambrosius-Grundschule erhält einen neuen Schulhof, finanziert mit dem Programm „Gute

Schule 2020". In den nächsten vier Jahren können so schulische Bauprojekte und Ausstattungen mit jährlich 177.000,- € finanziert werden.

Unsere Kinder, Jugendlichen und Fußballer sollen einen neuen Kunstrasenplatz erhalten. Einen Platz mit einem qualitativ hochwertigen und langlebigen neuen Kunstrasenbelag, teilfinanziert durch die Sportpauschale.

Durch die erfolgreichen Verhandlungen zum Glasfaserausbau mit der „Deutschen Glasfaser“ haben die Bauarbeiten in 2016 begonnen und werden in 2017 beendet. Ostbevern wird dann das modernste Breitbandnetz erhalten. Damit stärken wir unseren Standortfaktor als attraktiven Wirtschafts- und Wohnort.

In den Außenbereichen hoffen wir, mit dem Unternehmen Muenet einen Glasfaserausbau anbieten zu können, wenn sich entsprechend ausreichend Interessenten für das modernste Netz entscheiden. Hier wird im März 2017 Klarheit herrschen.

In dieser Woche wurde der Verein "8 Plus - Vital.NRW im Kreis Warendorf" mit neun kommunalen Mitgliedern und weiteren Wirtschafts- und Sozialpartnern analog einer LEADER-Region gegründet. Eine Initiative, die von Ostbevern aus gestartet wurde. Ich bin zum Vorsitzenden dieser VITAL-Region gewählt worden und somit verantwortlich, die Mittel für genehmigungsfähige Projekte in der gesamten Region einzusetzen.

Die Gemeinde Ostbevern wird am 1. April 2017 die Verwaltung der Friedhöfe in Ostbevern und Brock von der katholischen Kirchengemeinde übernehmen. Eine Aufgabe, die gesetzlich geregelt ist und übernommen werden muss.

Die Erträge der Gemeinde Ostbevern in 2017 belaufen sich auf 22,7 Mio. €.

Die Aufwendungen summieren sich auf 24,3 Mio. €.

Damit ergibt sich ein Defizit von rund 1,58 Mio. €, das aus der allgemeinen Rücklage gedeckt werden kann.

Wir werden unser Eigenkapital weiter reduzieren. Der Haushalt wird mit einem Eigenkapitalverzehr von 4,28 % eingebracht.

Die Schlüsselzuweisungen sinken von 1,5 Mio. € in 2016 auf 1,1 Mio. € in 2017.

Folgende Maßnahmen sind in den kommenden Jahren angedacht und vorgesehen:

- Abschluss der Vermarktung des Baugebietes Grevener Damm Süd.
- Planung der Wischhausstraße 2. Abschnitt für Mehrparteienhäuser, Ausbau 2018.
- Planung eines neuen Gewerbegebietes, Ausbau und Teilvermarktung 2018.
- Planung eines neuen Wohngebietes, Ausbau und Teilvermarktung 2018.
- Umgestaltung und Ausbau der Hauptstraße in 2018 beginnend.
- Planung zum Bau eines barrierefreien Bahnhofs Brock, Bau bis 2019.
- Umbau der Sekundarschule, Baumaßnahmen in 2017 .
- Entscheidung des Zukunftskonzeptes für das Beverbad in 2017, Umsetzung erst wenn dies durch Ausfall des Freibades erforderlich wird.
- Akquise von weiteren Unternehmen für Ostbevern.
- Betreuung und Kontaktpflege zu den bereits ansässigen Unternehmungen weiterhin vertiefen.
- Neuausrichtung der Sammlung historischer Waschgeräte in ein Museum, eventuell mit neuem Standort.
- Planung und Ausschreibung für den Bau eines neuen Rathauses.
- Transparentes Verfahren zur Vergabe eines Geschäftshausstandortes in der Hauptstraße in 2017.
- Gemeinsame Fortentwicklung des VITAL-Konzeptes zur Förderung der ländlichen Region mit dem Landesumweltministerium.
- Ersatzbeschaffung von drei Feuerwehrfahrzeugen und Neubeschaffung eines Wassertransportfahrzeuges gemeinsam mit Telgte und Everswinkel, damit die Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt ist.
- Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses und Fahrzeughallen gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst in Brock, Planung 2017, Bau 2018.
- Ersatzbeschaffung eines Elektrofahrzeuges für den Bauhof mit 50 %-iger Bezuschussung des Bundesumweltministeriums.
- Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Beverstadion in 2017.
- Erneuerung des Schulhofes der Ambrosius Grundschule.
- Weiterer Ausbau des Glasfasernetzes und bessere Versorgung im Breitbandbereich in der Gemeinde und in den Außenbereichen.

Der Haushalt enthält viele Investitionen und auch Innovationen. Sehr wohl muss auch in Zukunft gespart werden. Es ist ein Haushalt mit Augenmaß.

Die Maßnahmen sind nur leistbar, weil wir zum richtigen Zeitpunkt Baugebiete entwickelt haben und dort einen finanziellen Infrastrukturausgleich abschöpfen können. Dieser Ausgleich fließt dann auch in die notwendigen Projekte. Dies zeigt aber auch, dass wir am Tropf der Entwicklung neuer Baugebiete hängen und davon bis 2021 profitieren. Die große Frage ist aber, wie kann es in der Zukunft weitergehen? Die finanzielle Ausstattung der Gemeinde durch weniger Umlage an den Kreis und bessere Finanzausstattung durch das Land muss auch in Zukunft gefordert und hoffentlich auch umgesetzt werden.

Meine Damen und Herren,

ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, denn dieses Engagement macht unsere Gemeinde so besonders und stark, wie sie ist.

Mein Dank geht an die Fachbereichsleiter sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung, die im zurückliegenden Jahr wiederum sehr viel für die Menschen in unserer Gemeinde geleistet haben.

Auch Ihnen, meine Damen und Herren danke ich für Ihre Arbeit. Auch wenn die Diskussionen gelegentlich hitzig geführt wurden, wir uns nicht immer einig waren und Emotionen anstelle eines sachlichen Umgangs die ohnehin schon kontrovers diskutierten Themen zusätzlich befeuerten. Es gibt das Sprichwort von Albert Einstein, dass an dieser Stelle ganz gut passt:

Wenn`s alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich auf`s neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein gutes erfolgreiches neues Jahr 2017.